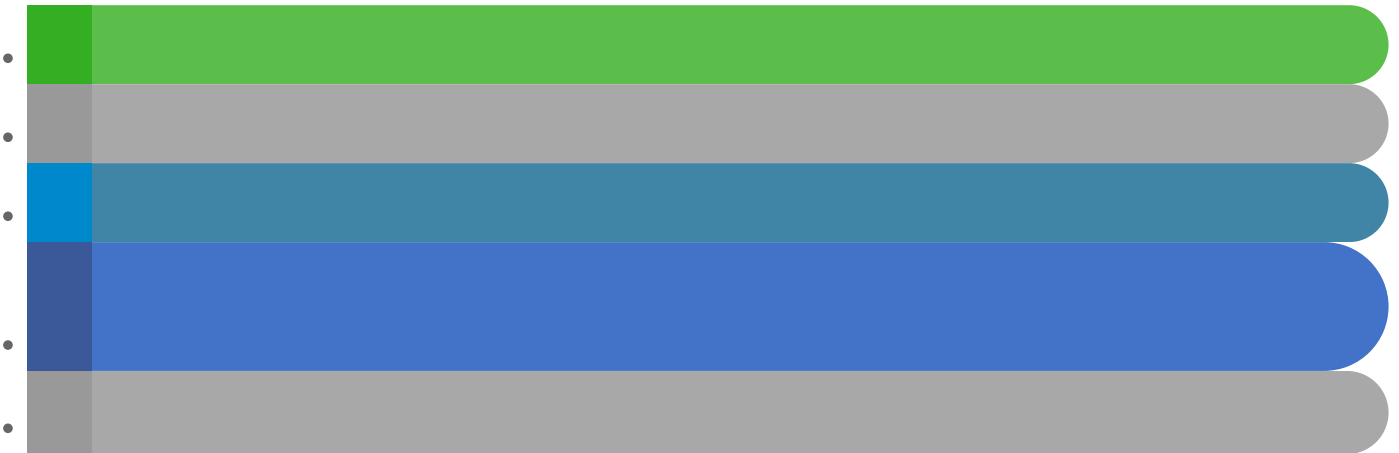


Teile das Referat mit deinen Freunden:



Lesezeit: ca. 7 Minuten

Peru

## 1. Ortsbeschreibung

### 1.1. Gitter, Kontinent, Nachbarn

Peru liegt zwischen dem Äquator (Der Äquator bezieht sich in der Regel auf eine imaginäre Linie auf der Erdoberfläche äquidistant vom Nordpol und Südpol, die die Erde in die nördliche und südliche Hemisphäre teilt) und dem 18. Breitengrad und dem 68. und 81. westlichen Längengrad bis

dem südamerikanischen Kontinent. Im Norden grenzt es an Kolumbien (Kolumbien, offiziell die Republik Kolumbien, ist ein transkontinentales Land im Nordwesten Südamerikas, mit Gebieten in Mittelamerika) (Grenzlänge: 1496 km) und Ecuador (Ecuador, offiziell die Republik Ecuador, ist eine repräsentative demokratische Republik im Nordwesten Südamerikas, die im Norden an Kolumbien, im Osten und Süden an Peru und im Westen an den Pazifik grenzt) (Grenzlänge: 1420 km). Im Nordwesten grenzt es an Brasilien (Brasilien, offiziell die Föderative Republik Brasilien, ist das größte Land in Südamerika und Lateinamerika) mit einer Länge von 1560 km. Es grenzt 900 km östlich an Bolivien und 160 km südlich an Chile (Chile, offiziell die Republik Chile, ist ein südamerikanisches Land, das einen langen, schmalen Streifen Land zwischen den Anden im Osten und dem Pazifik im Westen besetzt). Peru (Die Republik Süd-Peru war eine der drei Teilrepubliken der

kurzlebigen Peru-Bolivianischen Konföderation von 1836-39) ist ein Küstenstaat, da der gesamte Westen des Landes (2414 km) am Südpazifik liegt.1)5)7)

## 1,2. Klassifizierung in der Klimazone

Peru hat kein einheitliches **Klima**. Das Land ist in drei verschiedene Klimazonen unterteilt: Der flache Küstenstreifen bis zu den Anden bildet die Costa, die Anden selbst werden Sierra genannt und im fernen Osten das Selva, ein Teil des Amazonasbeckens. Die Costa hat ein tropisches Halbwüsten- oder Wüstenklima im Norden und ein Steppenklima (Ein semi-arides Klima oder Steppenklima ist das Klima einer Region, die Niederschläge unterhalb der potentiellen Evapotranspiration erhält, aber nicht extrem) im Süden. Die Sierra ist eine feuchte Hochgebirgssteppe. In Wolkenstein herrscht ein tropisches Regenklima.2)

## 2. räumliche Einteilung

Das Relief Perus kann in drei natürliche Ballungsräume unterteilt werden. Die oben erwähnte Costa, die sich entlang der Küstenebene und in den Ausläufern der Anden erstreckt, nimmt mit einer Breite von 50 bis 150 km etwa 11 Prozent der Landesfläche ein. Die zweite Hauptzone ist die Sierra, das Gebirgsland der Anden, das im Osten an die Küstenkette angrenzt und etwa 26 Prozent von Peru einnimmt. Die Sierra besteht aus drei Gebirgszügen, einer West-, Mittel- und Ostkordillere. In der westlichen Kordillere (die Cordillera Occidental ist die niedrigste in der Höhe der drei Zweige der kolumbianischen Anden) ist der höchste Berg Perus, der Huascarán, mit einer Höhe von 6.768 Metern, sowie einige andere Berge über 6.000 Metern.

Der größte Teil der Fläche (63 Prozent) ist bergig (Montaña). Dieses Gebiet umfasst die östlichen Ausläufer der Anden und das obere Amazonasbecken (das Amazonasbecken ist der vom Amazonas und seinen Nebenflüssen entwässerte Teil Südamerikas).

Im Süden Perus findet man das ausgedehnte Hochland Altiplano (Das Altiplano, Collao, Andenplateau oder Bolivianisches Plateau, in West-Zentral-Südamerika, ist das Gebiet, wo die Anden am breitesten sind), Die Mehrheit davon gehört jedoch zum Nachbarland Bolivien (Bolivien, offiziell bekannt als der Plurinationalstaat Bolivien, ist ein Binnenland im Westen

Zentralamerikas). Auch der 3.812 Meter hohe Titicacasee (Titicacasee ist ein großer, tiefer See in den Anden an der Grenze zu Bolivien und Peru) liegt dort.

3. Botaniker haben 83 von 103 möglichen ökologischen Zonen der Welt identifiziert – und 28 verschiedene Klimazonen. Damit ist Peru eines der fünf Länder mit der größten biologischen Vielfalt: An der Costa findet man vor allem Sträucher, Gräser und Knollen, die mit dem wüstenartigen Klima verbunden sind. Andere Kulturen benötigen mehr **Wasser** und können daher aufgrund der durchschnittlichen Temperatur von 19,6 °C und vor allem der geringen Niederschläge (nur 15 mm pro Jahr) nicht überleben. 15)18)

Die Sierra ist hauptsächlich Heimat von Trockenpflanzen wie Kakteen und Eukalyptus (Eucalyptus L'Heritier 1789 ist eine vielfältige Gattung von blühenden Bäumen und Sträuchern in der Familie der Myrtaceae). Der Niederschlagsmangel ist nicht ganz so extrem wie an der Costa: 736 mm fallen im Jahr. Die monatlichen Durchschnittsniederschläge im Juli.15)16)

Im angrenzenden Montaña im Osten wachsen hohe Pflanzen wie Mahagoni, Cinchona (Cinchona ist eine Gattung von Blütenpflanzen der Familie Rubiaceae mit mindestens 23 Baum- und Straucharten) und Gummibäume sowie einige Kletterpflanzen und **Kräuter**. Darüber hinaus zeichnet sich die Region durch eine große Vielfalt an tropischen Blumen aus. Die tropischen Pflanzen sind nicht nur wegen der hohen Temperaturen (Durchschnittstemperatur: 26°C) in Wolkenstein zu finden.2 mm) und der unglaublich hohe Niederschlag von 2850 mm pro Jahr, aber auch, weil es im tropischen Regenwald keine Jahreszeiten gibt (tropische Regenwälder kommen in Gebieten mit tropischem Regenwaldklima vor, in denen es keine Trockenzeit gibt – alle Monate haben eine durchschnittliche Niederschlagsmenge von mindestens 60 mm – und können auch als Flachland äquatorialer immergrüner Regenwald bezeichnet werden) (siehe Bilder).15)17)

#### 4. Wirtschaftsräume

##### 4.1. Aktiv-Passiv-Räume

Ein Viertel der Bevölkerung Perus (ca. 8 Millionen Menschen) lebt in der Hauptstadt Lima (Lima ist die Hauptstadt und die größte Stadt Perus). Es ist das wirtschaftliche Zentrum des Landes. Aber auch andere größere Städte wie Arequipa, Trujillo oder der Hafen von Callao (El

Callao ist der wichtigste Hafen Perus) tragen ihren Teil zum Bruttoinlandsprodukt bei. Große Industriegebiete befinden sich entlang der gesamten Pazifikküste.

#### 4.2 Bodenschätze und Rohstoffe

Peru verfügt über eine Vielzahl von Bodenschätzen und Rohstoffen: Kupfererz, **Erdöl**, Bleierz (Blei ist ein chemisches Element mit der Ordnungszahl 82 und dem Symbol Pb), Zinkerz, Silbererz (Ein Erz ist eine Gesteinsart, die genügend Mineralien mit wichtigen Elementen enthält, einschließlich Metallen, die wirtschaftlich aus dem Gestein gewonnen werden können), Gold, Eisenerz (Eisenerze sind Gesteine und Mineralien, aus denen metallisches Eisen wirtschaftlich gewonnen werden kann), Phosphat (Ein Phosphat ist eine anorganische Chemikalie und ein Salz der Phosphorsäure), Kaliumcarbonat (Kaliumcarbonat ist ein weißes Salz, das in Wasser löslich ist und eine stark alkalische Lösung bildet), Holz und Fisch. Für Zink (Zink ist ein chemisches Element mit dem Symbol Zn und der Ordnungszahl 30), Silber und Blei ist das Andenland sogar eines der weltweit führenden Förderländer. In den Anden (die Anden oder Anden sind das längste kontinentale Gebirge der Welt), besonders in der Umgebung des Cerro de Pascos, werden große Mengen Erz abgebaut. 3)15)

#### 4.3. industry

Perus Industrie besteht aus einem traditionellen und einem modernen Sektor. Zu den traditionell hergestellten Waren gehören Textilien, Bekleidung, Lebensmittel und Handwerksprodukte. Der moderne Sektor besteht aus der Produktion von chemischen und petrochemischen Produkten, Stahl, Fahrzeugen und Fischmehl. Allerdings müssen viele chemische und petrochemische Produkte sowie Fahrzeuge und Maschinen importiert werden, da sich ihre Produktionsanlagen noch im Aufbau befinden und es keine Facharbeiter gibt. Die wichtigsten Standorte der Textil-, Lebensmittel-, **Chemie**- und Metallindustrie sind Lima-Chalao, Chiclayo (Chiclayo ist die Hauptstadt der Region Lambayeque im Norden Perus) und Trujillo.15)

#### 4.4. Landwirtschaft

Aber etwa 35% der Beschäftigten arbeiten in der Landwirtschaft. Exportorientierte Landwirtschaft wird hauptsächlich an der Costa betrieben: Mais, Baumwolle, Zuckerrohr

(Sugarcane, oder Zuckerrohr, sind mehrere Arten von hohen mehrjährigen echten Gräsern der Gattung Saccharum, Stamm Andropogoneae, die in den warmen gemäßigten bis tropischen Regionen Südasiens und Melanesiens heimisch sind und für die Zuckerproduktion verwendet werden), Reis, Tee und Kaffee. Produkte für den Eigenverbrauch wie Getreide, Kartoffeln und **Gemüse** werden in den Andenregionen angebaut.13) Peru gilt daher nach wie vor als Agrarland, im Gegensatz zu Deutschland, wo nur 1% der Bevölkerung in der Landwirtschaft arbeitet. 5)

## 5. Bewertung

### 5.1. Probleme

Perus Bevölkerung kämpft jedes Jahr gegen die Kräfte der Natur. Sie muss mit **Erdbeben**, Erdbeben, Überschwemmungen und dem Ausbruch von Vulkanen rechnen, die noch schlafen. Überschwemmungen, Plankton (Plankton ist die vielfältige Ansammlung von Organismen, die in der Wassersäule großer Gewässer leben und nicht gegen eine Strömung schwimmen können) und der damit verbundene drastische Rückgang von Fischen und Seevögeln (Seevögel sind an das Leben in der Meeresumwelt angepasste Vögel) kommen hauptsächlich bei **El Nino** vor (siehe Bilder), der gelegentliche Wechsel von kalten zu warmen Meeresströmungen.5)7)

Die medizinische Versorgung im Land ist sehr rückständig. Ein Arzt in Peru muss sich um 1116 Patienten kümmern 7), während in Deutschland beispielsweise ein Arzt nur 298 Einwohner hat.6) Die Dorfärzte sind immer unterwegs und besuchen die einzelnen Dörfer, so dass es nie eine permanente medizinische Versorgung gibt. Überdurchschnittlich viele Kinder sterben auch im ersten Lebensjahr an diesem medizinischen Mangel.3) Die durchschnittliche Lebenserwartung liegt bei 70,88 Jahren, in Deutschland ist ein Leben etwa 8 Jahre länger. 5)6)

Nur 71% der Bevölkerung haben Zugang zu Trinkwasser, was zu großen Versorgungslücken führt, da einige Menschen Kilometer bis zum nächsten Brunnen (auf dem Land) laufen müssen.9)

Die Einwohner können auch nicht in die nächste Stadt fahren, da sie meist kein eigenes Fahrzeug haben und es nur wenige Busverbindungen zu größeren Städten gibt (nur 30% der Straßen sind asphaltiert).4)14) Ebenso erreicht das bestehende Schienennetz nur wenige

Städte (Peru belegt Platz 78 aller Länder der Welt).5)

Die Schulbildung weist starke Defizite auf. Obwohl die Schulpflicht für Kinder zwischen 6 und 15 Jahren besteht und der Besuch aller staatlichen Schulen kostenlos ist, sind 5,5% der Männer und 17% der Frauen unfähig zu lesen oder zu schreiben, Analphabeten. Die Einschulungsquote im Primarbereich liegt bei 90,8%. Allerdings schließen nur 20% der Schüler ihre Grundschulausbildung ab.7) Dies hat natürlich Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung des Landes, denn in der heutigen technologisch bestimmten und sich ständig verändernden Welt ist Lesen und Schreiben eine Grundlage für eine gesunde Gesellschaft, denn jedes Land braucht hoch qualifizierte, gut ausgebildete und wirtschaftlich anregende Menschen, sonst funktioniert es nicht.

Die Arbeitslosenquote Perus ist mit 9,4% in etwa gleich hoch wie in Deutschland.5)6) Es gibt also das gleiche, große Problem, obwohl es auch in Peru eine weit verbreitete Unterbeschäftigung gibt.5)

Der Umweltschutz in Peru scheint keine große Bedeutung zu haben, da die Luft in Lima stark verschmutzt ist. Große Teile der südpazifischen Küste und Flüsse sind ebenfalls betroffen.6)

## 5.2 Wirtschaftliche Entwicklung

In den letzten Jahrzehnten hat sich die Republik Peru zu einem Land entwickelt, in dem Handel, öffentliche Verwaltung und andere Bereiche des Dienstleistungssektors mehr als 50% des Bruttoinlandsprodukts (BIP) ausmachen. Zum Vergleich: In Deutschland verdient jeder Bürger durchschnittlich 28.550 \$ (US).7)

Die legalen Exporterlöse werden wertmäßig von den illegalen überschritten, da Peru mit einer Anbaufläche von rund 121.000 ha der weltweit größte Kokaproduzent und Hauptlieferant von Kokainrohstoffen ist. Die Zahl der Beschäftigten in der Landwirtschaft (35%) ist geringer als in anderen Entwicklungsländern, aber exorbitant hoch im Vergleich zur Industrienation Deutschland mit weniger als einem Prozent im Primärsektor. 10% des Bruttoinlandsprodukts (BIP) entfallen auf die Landwirtschaft, 27% auf die Industrie und 63% auf Dienstleistungen. 5) Als abschließendes Urteil kann gesagt werden, dass Peru ein Entwicklungsland auf dem Weg zu einem Schwellenland ist, weil

z.B. die Inflationsrate 1994 15,4 Prozent betrug 15), heute sind es 0,2 Prozent.5) Darüber hinaus ist ein hoher Anteil des tertiären Sektors (der tertiäre Sektor oder

Dienstleistungssektor ist der dritte der drei Wirtschaftssektoren der Dreisektortheorie) am Bruttoinlandsprodukt (das Bruttoinlandsprodukt ist ein monetäres Maß für den Marktwert aller in einem Zeitraum produzierten Endprodukte und Dienstleistungen) immer ein Indikator für eine progressive Entwicklung (siehe oben: 63%). Das industrielle Wachstum von 5,3 Prozent<sup>5)</sup> gibt Hoffnung auf eine rosigere Zukunft, nämlich Peru als Schwellenland, aber um diesen Status zu erreichen, müssen zunächst ausreichende Bildung, medizinische Versorgung, Arbeitsplätze ohne Unterbeschäftigung und allgemein bessere Lebensbedingungen für die Bevölkerung geschaffen werden.

### 5,3 Soziale Probleme

Die ethnische Zusammensetzung der Bevölkerung ist ein großes Problem. Die Minderheit, die weiße Oberschicht hat die Macht im Land, d.h. die indigenen Völker, die Indios (siehe Bilder), werden unterdrückt. Wie in anderen lateinamerikanischen Ländern können diese indischen Familien nur einen sehr kleinen Teil des Landes als ihr eigenes bezeichnen, wenn überhaupt. Es ist erstaunlich, denn die Vorfahren dieser Menschen, die Inkas, waren die Begründer der großen Kultur in Peru. Sie waren es, die das heutige Weltkulturerbe Machu Picchu (siehe Bilder) oder die zerstörten Städte Chavin, Huascarán (Huascarán ist ein Berg in der peruanischen Provinz Yungay, gelegen in der Cordillera Blanca der westlichen Anden) und Chan Chan Chan.<sup>4)7)</sup>

Viele Jugendliche sehen keine Zukunft für sich im Land. Sie gehen in die großen, überfüllten Städte wie Lima oder Arequipa (Arequipa ist die Hauptstadt und größte Stadt der Region Arequipa und Sitz des Verfassungsgerichts von Peru). Selbst dort finden nur die wenigsten Arbeit und Slums am Stadtrand (Barriadas). Rund 320.000 Einwohner leben auf einer Fläche von nur 1 km<sup>2</sup> und 50% der peruanischen Bevölkerung leben unterhalb der Armutsgrenze.<sup>4)</sup> In Peru besteht eine große Diskrepanz zwischen Arm und Reich: Die Armen machen 60% der Bevölkerung mit einem Einkommensanteil von nur 28% aus, während die Reichen 20% der Bevölkerung und 51% des Einkommens ausmachen.<sup>4)</sup> In Lima beispielsweise liegen Armut und Reichtum nahe beieinander. Es gibt den Bezirk Lima-Miraflores, wo die Reichen im Luxus leben, und ein paar Kilometer weiter die Barriadas.

